Gunther O. Hofmann^{1,2}

¹ Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Universitätsklinikum, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Jena, Deutschland

² BG-Klinikum Bergmannstrost, Halle (Saale), Deutschland

Knochen und Weichteilsarkome

Das Leitthema dieser Ausgabe der Zeitschrift *Trauma und Berufskrankheit* wird sicherlich manchen Leser überraschen. Es ist nur vordergründig ein Thema, welches weit vom Kerngeschäft der Traumatologie entfernt liegt. Das erweiterte Spektrum des neuen Facharztes für Orthopädie und Unfallchirurgie konfrontiert uns aber mit Krankheitsbildern, die oftmals vom Patienten in seinem Kausalitätsbedürfnis auf ein vorangegangenes vermeintliches Traumaereignis – oft im Rahmen sportlicher Betätigung – zurückgeführt wird. Einem solchen patientenseitigen Erklärungsversuch für die progrediente Größenzunahme einer Schwellung im Bereich von Rumpf und Extremitäten stehen wir bei der Erstvorstellung des Patienten sehr oft gegenüber.

Am Universitätsklinikum Jena betreibt die Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie seit über 10 Jahren im Rahmen eines interdisziplinären Comprehensive Cancer Centers das Zentrum für muskuloskeletale Tumorchirurgie. Wir betreuen ein Patienteneinzugsgebiet, welches 6 Bundesländer umfasst. Diese Tumorerkrankungen stellen sowohl in Diagnostik und Therapie eine interdisziplinäre Herausforderung dar, die nur in enger fachlicher Konsultation und Abstimmung in einem interdisziplinären Tumorboard zielführend bewältigt werden kann.

Dies darzustellen soll Gegenstand des vorliegenden Heftes sein. Wir wünschen allen Lesern einen hohen Erkenntnisgewinn bei der Lektüre der Beiträge.

Jena und Halle (Saale) im Dezember 2017

Univ. Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Gunther O. Hofmann

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. G. O. Hofmann
 Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Universitätsklinikum, Friedrich-Schiller-Universität Jena
 Am Klinikum 1, 07747 Jena, Deutschland
gunther.hofmann@med.uni-jena.de

Interessenkonflikt. G.O. Hofmann gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.